



Volles Haus in der Matthäuskirche: Gut 440 Besucher unterstützten das Gastspiel der Don Kosaken für einen Zweck.

Foto: Matthias Knapp

BENEFIKONZERT

Stimmgewaltige Unterstützung für Leberecht und Pfarrei

„Das war so, als würde eine Bundesligamannschaft in Ruppertshain Fußball spielen“, schwärmte ein Besucher nach dem Benefizkonzert des Don Kosaken Chors von Serge Jaroff. In der Matthäus-Kirche blieb kein Platz mehr frei, gut 440 Gäste waren begeistert von den prominenten Sängern unter der

Leitung von Wanja Hlibka. Und nicht nur die Musikfreunde kamen auf ihre Kosten. Vom Erlös des Kartenverkaufs geht ein Teil an die Leberecht-Stiftung des Kreisblatts zugunsten geistig und körperlich behinderter Kinder sowie an die katholische Pfarrgemeinde Ruppertshain zum Erhalt der Kirche.

Genau ausgezählt hat Organisator Horst Löw die Spenden noch nicht, er schätzt aber, dass es gut 800 Euro für Leberecht und etwas weniger für St. Matthäus gibt. „So haben wir für zwei Sachen etwas Gutes getan“, freut er sich und bedankt sich für die Unterstützung von Pfarrer Josef Peters, vom

Ruppertshainer Gesangverein Alemania-Concordia und von Winfried Fröhlich aus Schwalbach, der den Kontakt zu den Kosaken hielt. Gerne würde er das Konzert in einer größeren Kirche wiederholen, sagt Löw. „Es sind Lieder, die unter die Haut gehen“, schätzt er die „besondere Art des Gesangs“. *wein*